

<h2>Senta Sara Gans</h2> <p>geboren am 13.06.1932 in Emden</p>	
<p><b>damalige Adresse:</b></p> <p><b>Todesdatum:</b></p> <p><b>Todesort:</b></p>	<p>Kleine Faldernstraße 14</p> <p>25.11.1941</p> <p>Kaunas, Fort IX</p>
	<p>Senta Gans war die einzige Tochter des Lederhändlers Arthur Gans und seiner Frau Clara, geb. Weyl.</p> <p>Ihr kurzes Leben war geprägt von der nationalsozialistischen Verfolgung der jüdischen Minderheit. Wegen der Schließung der jüdischen Schule 1938 konnte sie nicht eingeschult werden. Während der Reichspogromnacht vom 9./10. November 1938 erlebte die Sechsjährige in der Neutorschule gemeinsam mit ihrer Mutter Demütigungen und Misshandlungen. Während Senta Gans mit ihrer Mutter am Morgen des 10. November 1938 wieder heimkehren durfte, wurde ihr Vater bis Februar 1939 im KZ Sachsenhausen festgehalten. Am 3. Mai 1939 musste Senta ihr Geburtshaus verlassen und mit ihren Eltern in ein Haus der jüdischen Gemeinde, Am Sandpfad 4, ziehen.</p> <p>Am 07. März 1940 wurden sie, ihre Mutter und ihr Vater nach Frankfurt / Main abgeschoben. Von dort erfolgte am 22. November 1941 die Deportation nach Kaunas in Litauen. Kurz nach ihrer Ankunft wurde Senta zusammen mit ihren Eltern im Fort IX des Festungsgürtels um Kaunas von einer SS-Einsatzgruppe erschossen.</p> <p style="text-align: right;">Dr. Rolf Uphoff</p>
<p><b>Opfergruppe:</b></p> <p><b>Quellen:</b></p> <p><b>Patenschaft:</b></p> <p><b>Verlegeort:</b></p> <p><b>Verlegetermin:</b></p>	<p>Rassisch und religiös Verfolgte</p> <p>Adressbücher der Stadt Emden, Meldekarte, Standesamtsregister, Gedenkbuch des Bundesarchivs</p> <p>anonyme Spende</p> <p>Breusing Promenade</p> <p>04.12.2015</p>